

„Nachbarn in Not“ sammelt 77000 Euro für Bedürftige



BBV-Verleger Jörg Terheyden (rechts) dankt den ehrenamtlichen Helfern der Aktion „Nachbarn in Not“.Foto: Sven Betz

Bocholt (har). Im vergangenen Jahr hat die BBV-Hilfsaktion „Nachbarn in Not“(Nino) mehr als 77000 Euro für bedürftige Menschen gesammelt. Damit war es das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte von Nino, sagte BBV-Verleger Jörg Terheyden bei der Abschlussveranstaltung im Kolpinghaus. Hier dankte er den ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz.

2016 waren sogar 113000 Euro zusammengekommen, was den bis dahin höchsten Wert um 43000 Euro übertroffen hatte und somit das beste Ergebnis in der 32-jährigen Geschichte von Nino war. Vor diesem Hintergrund habe es das Jahr 2017 schwer gehabt, betonte Terheyden: „Am Anfang hat alles nach einem normalen Jahr ausgesehen.“ In so einem Fall liege das Spendenaufkommen zwischen 65000 und 69000 Euro. Doch schließlich teilte ihm der Schatzmeister mit, dass über 77000 Euro zusammengekommen waren – das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der Hilfsaktion. „Das war ein Ergebnis, mit dem ich so nicht gerechnet habe“, sagte Terheyden.

2017 wurden 265 Anträge für Nino gestellt. Das sind 37 mehr als im Vorjahr. Die Antragsteller waren zwischen 18 und 84 Jahre alt. Alle Anträge werden von den Helfern der Aktion geprüft.

Auch Manfred Rickert, Präsident des Lions-Hilfswerks, das die Finanzen für Nino verwaltet, lobte das große Engagement der Helfer: Er sei „ausgesprochen beeindruckt“, dass sie sich persönliche Eindrücke verschafften und dass sie sich auch sehr in die Situation der Betroffenen hineinversetzten. So werde klar: „Wer ‚Nachbarn in Not‘ etwas spendet, kann sicher sein, dass es die richtigen Menschen erreicht“, betonte Rickert.